

Vichter Dorfladen: Harte Arbeit und ganz viel Liebe

Von: Sonja Essers

Letzte Aktualisierung: 8. September 2017, 16:14 Uhr



Ein Dank für die Ehrenamtler: Der Vichter Dorfladen feiert seinen dritten Geburtstag. Dass es diese Einrichtung gibt, ist den zahlreichen Ehrenamtlern zu verdanken. Foto: Sonja Essers

VICHT. Auf diesen Erfolg konnten die Vichter Ehrenamtler wahrlich anstoßen. Was es zu feiern gab? Den dritten Geburtstag des Vichter Dorfladens. Ohne das Engagement der zahlreichen fleißigen Helfer würde es diesen Laden nicht geben.

Nicht nur die Ehrenamtler kamen zur kleinen Geburtstagsfeier zusammen, sondern auch Bürgermeister Tim Grüttemeier und Stolbergs Ehrenamtsbeauftragte Hildegard Nießen.

Die „Erfolgsgeschichte“, wie Grüttemeier die Entwicklung des Ladens beschrieb, begann im Jahr 2012. Damals gab es erste Planungen, eine Bürgerbefragung im Jahr 2013 folgte.

Die Mitstreiter entwickelten einen Business-Plan und ein handfestes Konzept. „Es war ein langer Prozess und ein harter Weg. Nur durch alle Mitstreiter ist es wirklich geworden“, blickte Jochen Emonds, stellvertretender Vorsitzender des Vereins „Vichter Dorfladen und Café“, auf die Entwicklung zurück.

Nicht nur der Einkauf steht beim Besuch des Ladens im Vordergrund, sondern auch der Austausch mit anderen Bürgern. „So ist ein neuer Mittelpunkt in Vicht entstanden“, resümierte Grüttemeier. Ohne viel Einsatz und Liebe zum Projekt wäre das nicht möglich gewesen.

Beteiligt an dieser Entwicklung seien natürlich alle Ehrenamtler gewesen. Stellvertretend hoben Emonds und Grüttemeier eine Person allerdings dann doch hervor: Rudolf Vanderhuck, die gute Seele des Vichter Dorfladens.

„Der Dorfladen würde sich nicht so entwickeln, wenn wir Rudi Vanderhuck nicht hier hätten“, meinte Emonds. Als Dank überreichte er ihm ein Weinpräsent und seiner Frau Veronika einen Blumenstrauß. Stellvertretend nahm Rudolf Vanderhuck dann auch noch eine Urkunde entgegen, die Grüttemeier und Nießen mitgebracht hatten.

Natürlich wollte auch Rudolf Vanderhuck einige Worte an die Gäse richten. Für ihn stehe ein gutes Miteinander stets im Vordergrund. Das sei keine leichte Aufgabe und müsse koordiniert werden, aber es mache auch sehr viel Spaß, meinte er. „Ein großes Dankeschön dafür, dass ich meine Fähigkeiten in dieses Projekt einbringen und noch einmal zur Entfaltung kommen darf. Das macht mich froh und glücklich. Ich wünsche mir, dass der Dorfladen noch ein langes Leben hat“, sagte er.

Dafür, dass der Dorfladen gut angenommen wird, hatte Rudolf Vanderhuck auch etliche Belege auf Lager – seine persönliche Bestsellerliste. Insgesamt 49.839 Brötchen werden pro Jahr im Dorfladen verkauft. Hinzu kommen 12.317 Tassen Kaffee, 1815 Liter Milch, 24.763 frische Eier. „Damit könnte man 66 Jahre lang jeden tag ein Ei braten“, hatte Rudolf Vanderhuck ausgerechnet.

Außerdem gehen 141 Kilogramm gekochter Schinken und 171 Kilogramm Schinkenwurst über die Theke. In der Spargelsaison werden durchschnittlich 297 Kilogramm verkauft sowie 423 Kilogramm Erdbeeren und 1730 Kilogramm Kartoffeln.
